

vorwärtsEXTRA



AUFWIND VOR DEN WAHLEN

Wir haben eine riesen Chance!“ Parteivorsitzender Franz Müntefering zeigte sich optimistisch vor den Wahlen der Jahre 2009 und 2010. Der bewährte Wahlkämpfer schwor die Delegierten des Landesparteitages am 22. März auf Sieg ein.

Die Sozialdemokratische Idee sei die richtige Antwort auf die Finanzkrise, so seine Botschaft. „Organisierte Solidarität ist einer der großen

Fortschritte der Geschichte“, rief Müntefering ins Gedächtnis. Der politische Schwerpunkt müsse Bildung sein. Der Parteivorsitzende warb für einen „Bildungs-Soli“, der als Steuer von Spitzenverdienern aufgebracht werden soll.

„Wir sind wieder da. Mit der SPD ist wieder zu rechnen“, hatte Ralf Stegner in seiner Grundsatzrede am Vortag klargestellt. „Gerechtigkeit ist unser Kompass.

Gerechtigkeit hat Zukunft. Der Marktradikalismus ist gescheitert – jetzt ist die Zeit der Sozialdemokratie gekommen.“

Die SPD stehe für soziale Gerechtigkeit, Zukunftsfähigkeit und einen handlungsfähigen Staat. Darauf werde die Programmarbeit für die Landtagswahl 2010 aufbauen. „Die Gemeinschaftsschu-

le wird zum Ende des Jahrzehnts in Schleswig-Holstein die erfolgreichste Schulform sein“, so Ralf Stegners Bilanz sozialdemokratischer Bildungspolitik.

Sich selbst gab Ralf Stegner eine anspruchsvolle Zielvorgabe: „Meinen nächsten Rechenschaftsbericht möchte ich als Ministerpräsident halten.“ ■

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

mutig, klar, geschlossen und fröhlich – so präsentierte sich unsere Partei in Elmshorn. Dieser Landesparteitag war ein richtig guter Start in eine lange Wahlkampfzeit. Ich danke allen Delegierten für das in den Vorstand gelegte Vertrauen und verspreche: Wir werden uns richtig reinhängen!

Wir gehen selbstbewusst und erfolgsorientiert in die vor uns stehenden Wahlkämpfe. Gemeinsam wollen und werden wir mit großer Geschlossenheit, einem klaren Profil und dem Kompass der Gerechtigkeit auf allen Ebenen wieder Wahlsiege feiern können.

Viele Journalisten und Demoskopen reiben sich dieser Tage die Augen. Sie sehen zerstrittene und orientierungslose Konservative, die mitten in einer schweren Wirtschafts- und Finanzkrise zu taumeln beginnen. Auch die Zeiten für schwarz-gelbe Siegesfeiern vor Wahlen sind nun vorbei.

Wir Sozialdemokraten haben festen Grund unter den Füßen und haben gezeigt, dass wir handlungsfähig sind und uns im Instrumentenkasten auskennen. Wir haben starke Grundwerte, die uns einen. Es ist gut, dass wir uns wieder stärker mit den anderen beschäftigen, statt mit uns selbst. Die Krise, die wir gerade hinter uns lassen – die Konservativen laufen direkt in sie hinein.

Deswegen bin ich mir sicher, dass wir gute Chancen haben, unser Ergebnis bei der Europawahl deutlich zu verbessern, bei der Bundestagswahl in Schleswig-Holstein wieder stärkste Partei zu werden und auch die Landtagswahl so zu bestreiten, dass wir wieder einen Sozialdemokratischen Ministerpräsidenten stellen können. Dieses Land werden wir nicht weiter den Konservativen überlassen. Sie hatten ihre Zeit. Wir sehen: Sie können's nicht!

Ralf Stegner
Ralf Stegner

IMPULSE FÜR BERLIN: BESCHLÜSSE ZUM PROGRAMM

Der Landesverband Schleswig-Holstein gibt dem Parteivorstand in Berlin wieder Anstöße für das Bundestagswahlprogramm auf den Weg. Der Landesparteitag hat dazu eine Reihe von Anträgen beschlossen.

■ Ein zentrales Thema ist die Bildung. Das „Grundrecht auf Bildung“ soll durch gebührenfreien Zugang zu Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten erfüllt werden.

■ Für das Gesundheitswesen hat der Parteitag die Forderung nach einer Bürgerversicherung bekräftigt.

■ Mindestlöhne sollen verhindern, dass Menschen trotz Vollzeitarbeit auf staatliche

Unterstützung angewiesen bleiben.

■ Als Antwort auf die aktuelle Finanzmarktkrise wurden einschneidende Maßnahmen gefordert. Die Refinanzierung des „Bankenschirms“ soll aus der Finanzwirtschaft selbst erbracht werden, etwa durch eine Börsenumsatzsteuer. Die Finanzmärkte sollen einer strikten Regulierung unterworfen werden.

■ Die Vermögenssteuer soll wieder eingeführt werden. Sie soll den Ländern Investitionen in die Bildung ermöglichen.

■ Die Privatisierung der Bahn – auch als Teilprivatisierung – lehnt der Parteitag ab. ■

KINDERFREUNDLICHE PARTEI



Bei Cornelia Pluschke waren die Kinder der Delegierten in guten Händen. Die professionelle Betreuerin von den „Falken“ sorgte dafür, dass der Parteitag auch für die Jüngsten ein schönes Erlebnis war. Damit die Eltern über den Kurs der Partei beraten konnten, hatte der Landesverband ein Betreuungsangebot organisiert.

VERTRAUEN FÜR DEN »ARBEITSVORSTAND«



Die stellvertretende Landesvorsitzende Bettina Hagedorn (links) und Europa-Abgeordnete Ulrike Rodust gratulieren Ralf Stegner zu seinem hervorragenden Wahlergebnis.

DER NEUE LANDES- VORSTAND

- Landesvorsitzender:
Dr. Ralf Stegner (91,1%)
- stellvertretende
Landesvorsitzende:
Bettina Hagedorn (84,9%)
Andreas Breitner (87%)
- Schatzmeister:
Jörg Wenghöfer (88,4%)
- Beisitzerinnen/Beisitzer:
Wolfgang Baasch
Stefan Bolln
Dr. Birgit Malecha-Nissen
Serpil Midyatli
Birte Pauls
Jörn Thießen
Gesa Tralau

Stehende Ovationen und ein klares Wahlergebnis: Ralf Stegner bleibt Landeschef der SPD – und er soll die Partei in drei erfolgreiche Wahlkämpfe führen. 91,1 Prozent der Delegierten des Landesparteitages am 21. und 22. März in Elmsborn wählten ihn erneut zum Landesvorsitzenden.

Auch die weiteren Mitglieder des Landesvorstands wurden mit überzeugenden Ergebnissen wiedergewählt. Für Maike Rohwer, die aus persönlichen Gründen nicht wieder kandidierte, zieht Birgit Malecha-Nissen, Bundes-

tagskandidatin im Wahlkreis Plön-Neumünster, in den Vorstand ein (Kasten links).

Der Parteitag beriet ein umfangreiches Paket von Anträgen. Viele Beschlüsse werden in die Vorbereitung des Bundestags- und des Landtagswahlprogramms eingehen. Die Beschlüsse werden im Internet veröffentlicht (www.spd-sh.de).

Mit Spannung wurde der Beschluss über die Landesliste für die Bundestagswahl erwartet. Nach gründlicher Diskussion im Landesparteierrat wurde der Vorschlag des Landesvorstands ohne

ARBEITNEHMER- EMPFANG

MIT

BERTHOLD HUBER

BUNDESVORSITZENDER IG-METALL

23. APRIL, 19 UHR
LEGIENHOF, KIEL

Schleswig-
Holstein

SPD

LANDESLISTE FÜR DEN BUNDESTAG

1. Dr. Ernst Dieter Rossmann
2. Bettina Hagedorn
3. Franz Thönnies
4. Gabriele Hiller-Ohm
5. Sönke Rix
6. Hans-Peter Bartels
7. Gesa Tralau
8. Jörn Thießen
9. Dr. Birgit Malecha-Nissen
10. Wolfgang Wodarg
11. Hanno Fecke
12. Renate Thiedemann
13. Dr. Cornelia Östreich
14. Knut Dethlefsen
15. Wolfgang Mädal
16. Birgit Hannemann-Röttgers
17. Elke Schreiber
18. Rüdiger von Brocke
19. Jens Meyer
20. Veronika Dicke
21. Dirk Peddinghaus
22. Volker Andresen
23. Jörg Wenghöfer ■

Gegenkandidaturen abgestimmt (Kasten oben). Die Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten besetzen dabei die ersten elf Listenplätze. ■

EINSTIMMUNG AUF DIE EUROPAWAHL



Gesa Grube, Büroleiterin der Europa-Abgeordneten Ulrike Rodust in Kiel, stimmte an ihrem Infostand auf den bevorstehenden Europawahlkampf ein. Am Rande des Parteitages informierten Aussteller wie das Enterprise Europe Network der Investitionsbank Schleswig-Holstein und das Europäische Verbraucherzentrum im Rahmen des so genannten Europadorfs über ihre Arbeit. Ulrike Rodust freute sich über viele Angebote, ihren Wahlkampf zu unterstützen, wofür sie sich in ihrer Rede ausdrücklich bedankte. ■

GUTE BESCHLÜSSE IN GUTER LINKER TRADITION



Grita Lübeck hat schon viele Parteitage erlebt.

Die älteste und die jüngste Delegierte des Parteitages sind sich einig: Ein großer Schritt zu erfolgreichen Wahlen.

Wie viele Landesparteitage sie schon besucht hat, kann Grita Lübeck (82) nicht sagen. Seit 52 Jahren ist die frühere Gewerkschaftsangeestellte Sozialdemokratin.

Als älteste Delegierte freut sie sich, dass die Jusos auf dem Parteitag so viele Anträge eingebracht haben. Die zügige und konzentrierte Beratung hat ihr gefallen: „Es gab nicht so viel Klugschnackerei“. Bildung und alles, was auf die Zukunft gerich-

tet ist, sind der Lübeckerin besonders wichtig.

Von der Rede des Landesvorsitzenden Ralf Stegner zeigt sie sich beeindruckt. „Er hat den Parteitag mit guten Argumenten, aber auch als Persönlichkeit überzeugt.“

Für Clara Oldenburg (17) aus Pinneberg war es der erste Landesparteitag. Seit einem Jahr ist sie bei den Jusos aktiv. Auf die Erfolge der Jusos mit ihren Anträgen auf dem Landesparteitag ist sie stolz: „Unsere Ideen wer-

den auf Landesebene Ernst genommen und hoffentlich auch umgesetzt.“ Besonders die Forderung nach der Abschaffung der sogenannten Profilerbestufe und der Beschluss zum Ladenschluss waren ihr wichtig.

„Franz Müntefering hat in seiner Rede alle Zukunftsthemen angesprochen“, sagt Clara Oldenburg. Der Landesverband habe klare, linke Positionen bezogen, etwa mit der Ablehnung der Bahnprivatisierung. ■



Clara Oldenburg freut sich über erfolgreiche Juso-Anträge.

EIN ROTER IST CHEF IN KIEL

Die Landeshauptstadt hat wieder einen sozialdemokratischen Oberbürgermeister.

Viele hatten auf einen zweiten Wahlgang getippt. Aber die Kieler Oberbürgermeisterwahl endete am 15. März mit einem klaren Sieg für Torsten Albig: 52,1 Prozent und elf Prozentpunkte Vorsprung gegenüber der Amtsinhaberin.

Im Juni wird er die Leitung der Kieler Stadtverwaltung übernehmen. Die „schwarzen Zeiten“ sind an der Förde vorbei. Nach den dramatischen Verlusten bei der Kommunalwahl 2008 (minus 16 Prozent) ist die verlorene Oberbürgermeisterwahl die zweite herbe Niederlage für die CDU in der Landeshauptstadt.

„Nachdem die SPD in Kiel bei der Kommunalwahl vor



Torsten Albig (vorne Mitte) und das Wahlkampfteam der Jusos hatten allen Grund zum Jubeln bei der Siegesfeier in der Kieler Räumerei.

einem Jahr bereits wieder die stärkste politische Kraft geworden ist, gibt es nun mit der Wahl von Torsten Albig zum neuen Oberbürgermeister zusätzlichen Schwung und neue Gestaltungsmöglichkeiten für eine Kommunalpolitik“, freute sich SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner am Wahlabend.

Der neue Verwaltungschef setzt Schwerpunkte: „Ich werde zunächst den laufenden Haushalt durchforsten und Geld umschichten für die Sanierung von maroden Schulen.“ In den schwächeren Stadtteilen möchte Torsten Albig die Sozialarbeit besser organisieren und Sozialpädagogen zur Unterstützung an Schulen einstellen. Ein anderer Schwerpunkt ist der Ausbau der Kinderbetreuung. ■

PERSONALIEN

■ **Führungswechsel bei der SPD Ostholstein:** Manfred Jaeger wurde im Rahmen des Kreisparteitages am 14. Februar 2009 zum Kreisvorsitzenden gewählt. Die Landtagsabgeordnete Regina Poersch hatte nicht wieder kandidiert. Die drei stellvertretenden Kreisvorsitzenden sind Annette Schlichter-Schenck, Lars Winter und Burkhard Klinke.

■ **Der ordentliche Kreisparteitag des Kreisverbands Steinburg** am 21. Februar in Kleve hat Rudolf Riep als Kreisvorsitzenden im Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind Kristin Fuchs und Klaus Kruse.

■ **Der Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann** ist neuer bildungs- und forschungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Er ist Sprecher der Landesgruppe der SPD-Bundestagsabgeordneten aus Schleswig-Holstein. SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner gratulierte: „Seine Erfahrungen in der Bildungspolitik in Land und Bund sowie sein Sinn für Gerechtigkeit zeichnen Ernst Dieter Rossmann aus.“ ■

RALF STEGNER TRAF STEPHAN RICHTER

Am 5. März startete die Veranstaltungsreihe „Stegner trifft...“ mit der Begegnung zwischen Ralf Stegner, Landesvorsitzender der SPD, und Stephan Richter, Chefredakteur des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags. Im Flensburger „Borgerforeningen“ leitete Moderator Prof. Dr. Uwe Danker die Diskussion.

Beide – Zeitungsmann wie Politiker – haben in der modernen Informationsgesellschaft mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. So wie der



Geistvoller Dialog zwischen Medien und Politik: Uwe Danker, Ralf Stegner und Stephan Richter in Flensburg.

klassischen Lokalzeitung der Lesernachwuchs fehlt, verliert die Politik zunehmend

an Wählern. Das Internet sehen beide als Bereicherung, jedoch mit unterschiedlicher

Gewichtung. Der klassische Zeitungsleser informiere sich über seine Region, das parallele Internetangebot werde primär der Boulevardthemen wegen genutzt, so Richter.

Ralf Stegner schlug den Bogen zum US-Wahlkampf, verwies auf seine Aktivitäten bei „facebook“ und „Twitter“. Ein moderner Politiker müsse die Möglichkeiten nutzen und sich den Herausforderungen stellen, die die moderne Informationsgesellschaft einfordere. ■

HOCHSTIMMUNG BEIM MARNER ASCHERMITTWOCH



Mit scharfen Zungen kommentierten Europa-Abgeordnete Ulrike Rodust (links) und Bundestagsabgeordneter Jörn Thießen (rechts) beim politischen Aschermittwoch 2009 in Marne das närrische Treiben in Politik und Gesellschaft. Von gedrückter Stimmung keine Spur – die beiden Abgeordneten vertrieben mit ihren sangesfreudigen Beiträgen trübe Gedanken. Rainer Klose (Mitte), langjähriger Initiator der Veranstaltung, durfte auf der Bühne den Dank der Narren entgegennehmen.

ZEITZEUGEN GESUCHT!

Die Arbeitsgemeinschaft SPD-60-plus und die SPD-Landtagsfraktion planen zur 70. Wiederkehr des Kriegsbeginns am 1. September eine Veranstaltung mit Teilnehmern aus Gliwice (Gleiwitz). Aus diesem Anlass suchen die Organisatoren Zeitzeugen, die aus ihrer Sicht die Situation des Kriegsausbruchs schildern können. Die Erinnerungen sollen im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden. Zuschriften bitte an: Jürgen Wallbaum, Wedenkamp 26, 25335 Elmshorn, Tel.: 0 41 21/26 99 76, j.wallbaum@alice-dsl.de ■

HAUSTÜRGESPRÄCHE MIT RALF STEGNER

■ 22. April, 17 Uhr: Kiel-Ostufener mit Serpil Midyatli
■ 29. April, 17 Uhr: Büdelsdorf mit Sönke Rix

OLOF-PALME-PREIS

Der Olof-Palme-Friedenspreis 2009 geht an das Nordstornarer Projekt „Sprachpartner/in gesucht“. 29 Sprachpartnerschaften mit 64 Personen trainieren zu zweit oder auch als kleine Gruppe mindestens einmal die Woche Migrantinnen und Migranten in der deutschen Sprache.

Festrednerin 2009 war Ruth Jacoby, Schwedens Botschafterin in Berlin. Sie berichtete in ihrer Festrede vor rund 100 Gästen im Reinbeker Schloss vom Einfluss Olof Palmes auf ihr eigenes Leben und ihr politisches Wirken. Stormarns SPD-Kreisvorsitzender Martin Habersaat überreichte die Auszeichnung. ■

MEHR BEITRAG AUS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE



Der Kreisverband Rendsburg-Eckernförde beteiligt sich an Kampagne „Mehr Beitrag – mehr SPD“. Der Startschuss wurde auf dem Kreisparteitag am 21. Februar gegeben. Viele Delegierte folgten dem guten Beispiel der Kreisvorstandsmitglieder und füllten die vorbereitete Karte aus, um ihren Beitrag anzupassen.

TERMINE

- 1. April, 18 Uhr Nachhaltige Energie-Erzeugung und Energienutzung für Kommunen und Private. Großhansdorf, Waldreitersaal.
- 1. April 2009, 18.30 Uhr Finanzmärkte regulieren – Arbeitnehmerrechte stärken, mit Ortwin Runde, MdB, Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB. Pinneberg, Hotel Cap Polonio.
- 4. April, 11 bis 14 Uhr „Gute Arbeit“. Auftaktveranstaltung der Aktionstage. Mit Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender. Media Docks, Lübeck.
- 15. April, 14 Uhr Nein zu Hitler! Sozialdemokratie und Freie Gewerkschaften in Verfolgung, Widerstand und Exil 1933-1945. Eröffnung einer Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) mit Hans-Peter Bartels, MdB, Peter Hurrelbrink, FES, Susanne Schöttke, ver.di. Christian-Albrechts-Universität, Kiel.
- 30. April, 19 Uhr „Wie groß ist die Terrorgefahr in Deutschland?“ Bundestagsfraktion-vor-Ort mit Hans-Peter Bartels, MdB, Michael Bürsch, MdB, Jörg Ziercke, Bundeskriminalamt, Horst Eger, Verfassungsschutz. Legienhof, Kiel.

WIR GRATULIEREN IM APRIL

- ZUM 99. GEBURTSTAG: Gerhard Niedworok, Heist
- ZUM 97. GEBURTSTAG: Leni Drängwitz, Oersdorf; Maria Schledt, Lübeck
- ZUM 95. GEBURTSTAG: Helga Günther, Brunsbüttel
- ZUM 94. GEBURTSTAG: Rita Gruenthal, Bad Oldesloe; Louise Schlüter, Lübeck; Robert Schmidt, St Peter-Ording
- ZUM 93. GEBURTSTAG: Margot Ginzel, Kirchbarkau; Artur Römer, Lauenburg
- ZUM 92. GEBURTSTAG: Lisa Fischer, Wedel; Erna Legsding, List; Ursula Molke, Harrislee
- ZUM 91. GEBURTSTAG: Agnes Kausch, Kiel; Hans-Friedrich Lenkeit, Aumühle; Heinrich Petersen, Freienwill; Otto Voß, Herzhorn
- ZUM 90. GEBURTSTAG: Erhard Bogen, Kiel; Herta Olschewski, Pansdorf; Heinrich Timmermann, Schenefeld

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de

SEMINARE

SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Inhalte: Einführung in die Geschichte der SPD, Programme, Partei- und Organisationsstrukturen, Einblicke in die Kommunalpolitik.

■ 26. bis 28. Juni 2009
Beginn Freitag 18 Uhr, Ende Sonntag 13 Uhr, Kostenbeitrag: 35 Euro, Schüler, Studenten, Arbeitslose die Hälfte.

GRUNDLAGENSCHULUNG FÜR KASSIERER(INNEN)

Aufgaben nach PartG, Finanzordnung, EStG und AO, Kassembuchführung, Quittierung von Zuwendungen, Erstellung Rechenschaftsbericht.

25. April 2009, 9.30 bis 11.30 Uhr
KASSIERER(INNEN)TRAINING SPD-KASSE

Buchführung am PC mit dem Programm SPD-Kasse.

25. April 2009, 12 bis 16 Uhr
Kiek In!, Neumünster
Anmeldung bis 17. April 2009

ANMELDUNG: Elfriede Marx
elfriede.marx@spd.de
Tel. 04 31/9 06 06-26
Fax: 04 31/9 06 06-41